



# Markterkundung

für deutsche Unternehmen im Bereich Abwassertechnik, Kläranlagen und Abwasserwiederverwendung nach Marokko vom 23. bis 27. Oktober 2017

BMWi-Markterschließungsprogramm für KMU



## Markterkundung vor Ort

Während der 5-tägigen Reise erhalten deutsche Unternehmen einen umfassenden Einblick im Bereich Abwassertechnik, Kläranlagen und Abwasserwiederverwendung in Marokko. Das vielseitige Programm in Casablanca, Benguerir und Marrakesch umfasst Besichtigungen verschiedener Referenzprojekte und Unternehmen, einen Workshop zu den Geschäftsmöglichkeiten mit den wichtigsten Institutionen und Firmenvertretern sowie einen gemeinsamen Besuch der Fachmesse „[Pollutec Maroc](http://www.pollutec-maroc.com/en)“ ([www.pollutec-maroc.com/en](http://www.pollutec-maroc.com/en)).

### Zielmarkt Marokko

Die makroökonomischen Parameter haben sich seit der Regentschaft von König Mohamed VI positiv entwickelt. So wuchs die Wirtschaft seit der Jahrtausendwende durchschnittlich um 5 %, die Staatsfinanzen wurden stabilisiert und eine starke Liberalisierung des Außenhandels vorangetrieben. Mit einem ambitionierten Infrastrukturprogramm wurde auch die Voraussetzung für ein gesundes Wirtschaftswachstum gelegt. Das geschätzte Wirtschaftswachstum lag 2016 bei 2,3 %, für das Jahr 2017 werden 4,1 % erwartet.

Deutschland belegte unter den Handelspartnern Marokkos 2014 den 6. Platz. Wichtigste deutsche Exportgüter kommen aus den Branchen Automobil, Maschinenbau, Elektrotechnik und Chemie. Neue Geschäftsfelder bieten sich für die deutsche Industrie in den Bereichen Erneuerbare Energien, Kfz-Zulieferindustrie, Infrastruktur/Bau, Umwelt (Wasser, Abfall, Recycling) und Landwirtschaft.



Durchführer

## Wasser und Abwasser in Marokko

### Regierung reagiert seit 1967 auf knappe Wasserressourcen

Marokkos trockenes Klima verringerte in den vergangenen Jahrzehnten allein durch Dürren unterschiedlicher Dauer und Ausprägung die Wasserressourcen des Landes. Das enorme Wachstum der Bevölkerungszahl und die damit einhergehende Steigerung der Trinkwassernachfrage sowie die zunehmende Bewässerung in der Landwirtschaft und die Entwicklung in den Bereichen Industrie und Tourismus belasten die Ressourcen außerdem. Verfügte Marokko 1960 noch über Wasserressourcen von etwa 2.500 m<sup>3</sup> pro Einwohner/Jahr, bleibt heute ein Volumen von insgesamt nur noch knapp 22 Mrd. m<sup>3</sup>/Jahr, das rund 730 m<sup>3</sup> pro Einwohner/Jahr bietet – mit dieser Menge liegen die marokkanischen Wasserressourcen deutlich unterhalb des durchschnittlichen Mindestbedarfs von 1.000 m<sup>3</sup> pro Einwohner/Jahr.

Das Oberflächenwasser, das zwei Drittel des gesamten Wasserpotentials ausmacht, leidet außerdem unter den jährlichen Schwankungen der Niederschlagsmenge. Um die Versorgung in Trockenperioden sichern zu können, muss das Wasser in regenreichen Jahren gespeichert werden. Die marokkanische Regierung erklärte hierzu 1967 den Bau von Staudämmen zur Priorität, worauf 132 Staudämme und mehr als 100 Talsperren errichtet wurden. Das Land verfügt zurzeit über 139 große Staudämme mit einer Speicherkapazität von 18 Mrd. m<sup>3</sup>. Dazu kommen weitere 13 Wasserkraftwerke zur Weiterleitung von Gewässern mit einem Netz von 1.100 km und einem Volumen von 2,5 Mrd. m<sup>3</sup>/Jahr. Das Ganze wird von weiteren 100 kleinen Staudämmen und Stauseen unterstützt.

### Verschmutzte Wasserressourcen

Außerdem sind die vorhandenen Wasserressourcen Marokkos immer mehr von Verschmutzung betroffen. Die Wasserwiederverwendung scheitert in Marokko bislang vor allem an dem geringen Reinheitsgrad des Abwassers, fehlenden Verordnungen zur Festlegung von Grenzwerten in Abwässern und den wenigen Abwasserwiederverwendungsprojekten. Bei einer besseren Reinigung könnte das Abwasser intensiver zum Beispiel zur Bewässerung von Grünanlagen oder Golfplätzen genutzt werden. Allerdings erreicht das Abwasser in Marokko nur sehr selten die dritte Reinigungsstufe.



### Nationales Abwasserprogramm

Die marokkanischen Behörden haben deshalb das Nationale Abwasserprogramm (PNA) zum Ausbau der Abwasserwirtschaft entwickelt. Dieses Programm betrifft insgesamt 260 Städte und verfügt über ein Budget von 43 Mrd. Dirham (knapp 4 Mrd. Euro). Ziel des Programmes ist, bis 2020 über ein Abwassersystem zu verfügen, das 80% des Abwasseraufkommens bedient (2016: 75 %; bis 2030: 100 %). Teil des Programms ist auch der Bau von 60 großen Staudämmen, der Transport von Rohwasser von den nördlichen Speicherbecken in den Süden und die Modernisierung der landwirtschaftlichen Bewässerung.

Zusätzlich zur Wasserwirtschaft und zur Erhöhung des Angebots erfordert der Plan, auf nichtkonventionelle Gewässer zurück zu greifen. Zudem zielt er darauf ab, im Jahr 2030 die Wiederverwendung des gesamten Abwassers von 325 Mio. m<sup>3</sup> zu erreichen (2016: 50 % = 162,5 Mio. m<sup>3</sup>; 2020: 60 % = 195 Mio. m<sup>3</sup>). Das PNA beläuft sich auf 38 Mio. m<sup>3</sup> pro Jahr, dessen größter Teil - über 69,3 % - zur Bewässerung von Grünflächen und Golfanlagen der Städte Marrakesch, Agadir, Essaouira und Ouarzazate wiederverwendet wird. Der Rest wird insbesondere zu Gunsten des Landwirtschaftssektors (13%) und des Industriesektors (16,6 %) genutzt. Während sich das PNA mit der Wasseraufbereitung der Städte befasst, ist das Abwasserwesen in den einzelnen Haushalten der ländlichen Gebiete aber weiterhin auf Initiativen des Nationalen Büros für Trinkwasser (ONEP) angewiesen.

Das Ziel der Regierung ist, in jeder Stadt eine Kläranlage zu installieren. Wichtige Projekte finden sich in Marrakesch, Tanger, Kénitra, Rabat, Ouarzazate und Oujda. Weitere Projekte sind für die Städte im Süden des Landes Laâyoune, Dakhla und im Osten des Landes beispielsweise in der Stadt Nador geplant.

Die Markterkundungsreise wird von *MENA-Projektpartner e.V.* in Zusammenarbeit mit der *Deutschen Industrie- und Handelskammer in Marokko* und *German Water Partnership e.V.* durchgeführt. Sie wird im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) durchgeführt und finanziell gefördert.

## Programm\*

<b>1. Tag, Montag, 23. Oktober 2017, Anreise nach Casablanca, Marokko</b>	
<b>Individuelle Anreise aus Deutschland</b>	
<b>2. Tag, Dienstag, 24. Oktober 2017, Casablanca, Marokko</b>	
Ab 09:00 Uhr	<b>Vortrags- und Diskussionsveranstaltung: Möglichkeiten und Herausforderungen für deutsche Unternehmen im Bereich Abwassertechnik, Kläranlagen und Abwasserwiederverwendung in Marokko</b> Begrüßung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung des BMWi-Markterschließungsprogramms</li> <li>• Vorstellungsrunde der deutschen Teilnehmer</li> <li>• Brancheninformationen</li> <li>• Fachvortrag "Entwicklungszusammenarbeit: Potenziale und Entwicklungen im Bereich Abwasser"</li> <li>• Vorstellung des Finanzprogramms für den Fonds für industrielle Umweltverschmutzung (FODEP)</li> <li>• Vortrag zum Thema "Rechtliche Rahmenbedingungen und Beratung deutscher Unternehmen"</li> <li>• Erfahrungsbericht eines deutschen, vor Ort ansässigen Unternehmens (Konsektivübersetzung)</li> <li>• Vortrag: "Aktuelle Zoll- und Einfuhrbestimmungen von Produkten aus dem Bereich Abwasser" (Konsektivübersetzung)</li> </ul>
Im Anschluss	Gemeinsames Mittagessen, Möglichkeit zum Informationsaustausch und Networking
Nachmittag	<b>Unternehmensbesichtigung bei der Firma Waterleau Maroc:</b> Waterleau Maroc ist spezialisiert auf Abwasserbehandlung und -entsorgung (Konsektivübersetzung) (Termin angefragt) <a href="http://www.waterleau.com/en/contact/offices/casablanca">www.waterleau.com/en/contact/offices/casablanca</a>
Anschließend	<b>Unternehmensbesichtigung bei der Firma Sarsar:</b> Das Unternehmen Sarsar ist spezialisiert auf Wasserwirtschaftsverwaltung, Leck-Erkennung und Kanalinspektion (Termin angefragt) <a href="http://www.sarsar.ma">www.sarsar.ma</a>
<b>3. Tag: Mittwoch, 25. Oktober 2017, Casablanca, Marokko</b>	
09:00 bis 12:30 Uhr	<b>Workshop: "Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen aus dem Bereich Wassertechnik"</b> mit den wichtigsten Institutionen und Firmenvertretern (rechtliche Rahmenbedingungen, lokale Produktion, Übersicht über die lokale Firmenstruktur, Kennzeichnung von Produkten etc.) Vorträge zu folgenden Themen mit Simultanübersetzung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nationale Abwasserprogramme (PNA), Ziele bis 2030</li> <li>• Aktuelle Ausschreibungen im Bereich Abwasser, Kläranlagen und Abwasserwiederverwendung</li> <li>• Aktuelle Abwasserprojekte</li> <li>• Investitionsvorhaben im Abwasserbereich in Marokko</li> <li>• Zertifizierungen und Normen</li> <li>• Sicherheits- und Qualitätsvorschriften sowie Einrichtungsvorgaben und Zertifizierungsprozesse</li> </ul>
Im Anschluss	Gemeinsames Mittagessen und Möglichkeit zum Informationsaustausch und Networking
14:00 – 17:30 Uhr	<b>Besuch der Fachmesse "Pollutec Maroc":</b> Die Pollutec Maroc ist eine Internationale Fachmesse für Umwelttechnik in den Bereichen Wasser, Abfall, Luft und Energie <a href="http://www.pollutec-maroc.com/en">www.pollutec-maroc.com/en</a>
<b>4. Tag: Donnerstag, 26. Oktober 2017, Benguerir, Marrakesch, Marokko</b>	
Morgens	<b>Transfer mit dem Bus nach Benguerir</b>
Vormittags	<b>Referenzprojekt: Besichtigung der Kläranlage bei Office Chérifien des Phosphates (OCP) in Benguerir:</b> OCP ist das größte Industriekonglomerat Marokkos.; Abbau und Vertrieb von Phosphat und Derivaten, Großes Engagement im Bereich nachhaltiger Entwicklung, u.a. Abwasseraufbereitung und -wiederverwendung (Termin angefragt)
Im Anschluss	<b>Transfer nach Marrakesch</b>
Anschließend	<b>Mittagessen (Selbstzahler)</b>
Frühen Nachmittag	<b>Referenzprojekt: Besichtigung der Kläranlage in Marrakesch</b>
Im Anschluss	<b>Transfer mit dem Bus nach Casablanca, Abend zur freien Verfügung</b>
<b>5. Tag: Freitag, 27. Oktober 2017, Casablanca, Marokko</b>	
<b>Individuelle Rückreise nach Deutschland</b>	

\*Vorläufiges Programm: Änderungen vorbehalten

## Vorteile und Leistungen für die Teilnehmer der Reise

- Sie erhalten eine branchenspezifische **Zielmarktanalyse**.
- **Seminare und Workshops:** Im Rahmen von auf die Bedürfnisse und Besonderheiten der Zielgruppe und des Landes ausgerichteten Seminaren und Workshops vor Ort erhalten die Teilnehmer aus erster Hand Informationen von Fachexperten und Multiplikatoren.
- **Besuche von ausgewählten Referenzprojekten und Unternehmen:** Durch die Besuche und Gespräche erhalten die Teilnehmer praxisnahe Einblicke und können Kontakte zu relevanten Akteuren knüpfen.
- **Besuch der Fachmesse Pollutec Maroc:** Hier können weitere Kontakte geknüpft und Produkte besichtigt werden.

## Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind zehn bis zwanzig deutsche Unternehmen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt, KMU haben Vorrang vor Großunternehmen.

Der Eigenbeitrag der Unternehmen richtet sich nach der Unternehmensgröße:

- 500,- Euro (Netto) bei <1 Mio. Euro Jahresumsatz und <10 Mitarbeitern
- 750,- Euro (Netto) bei <50 Mio. Euro Jahresumsatz und <500 Mitarbeitern
- 1.000,- Euro (Netto) bei >50 Mio. Euro Jahresumsatz oder >500 Mitarbeitern

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmern selbst getragen. Bei zu geringer Teilnehmerzahl kann der Veranstalter die Reise stornieren. Ein Anspruch auf Erstattung von Ausfallkosten besteht nicht. Programmänderungen aus dringlichem Anlass behält sich der Veranstalter vor. Der Eigenbeitrag gilt pro Unternehmen. Bei einer Stornierung nach Ablauf der Anmeldefrist werden 100% des Eigenbeitrags als Stornogebühr berechnet.

Für alle Teilnehmer werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Für die geförderte Teilnahme ist mit der Anmeldung eine De-minimis-Erklärung über die Nichtausschöpfung der Freigrenze von dem Unternehmen beim Durchführer abzugeben. Die De-minimis-Förderung beläuft sich auf 1.280,16 €. Die Kosten für die individuellen Beratungsleistungen müssen nur dann vollständig gezahlt werden, wenn die EU-Freigrenzen für De-minimis bereits ausgeschöpft wurden.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter [www.ixpos.de/markterschliessung](http://www.ixpos.de/markterschliessung) abgerufen werden.

## Kontakt und Ansprechpartner

Für Fragen und weitere Informationen stehen Ihnen zur Verfügung:

Ansprechpartner bei MENA-Projektpartner e.V.:

Herr Johannes Wingler

Tel.: 030-20 45 58 60

[jwingler@mena-projektpartner.de](mailto:jwingler@mena-projektpartner.de)

Ansprechpartner bei German Water Partnership e.V.:

Herr Falk Woelm

Tel.: 030-30 01 99-12 24

[woelm@germanwaterpartnership.de](mailto:woelm@germanwaterpartnership.de)

## Anmeldung

Ich/Wir nehme(n) an der **Markterkundungsreise nach Marokko für deutsche Unternehmen im Bereich Abwassertechnik, Kläranlagen und Abwasserwiederverwendung** vom 23. bis 27. Oktober 2017 zu den mir/uns bekannten Teilnahmebedingungen teil:

.....  
Vor- und Nachname

.....  
Funktion

.....  
Unternehmen

.....  
Branche

.....  
Dienstanschrift

.....  
Tel./Fax

.....  
E-Mail

.....  
Webseite

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Firmenstempel

Der computergestützten Erfassung, Speicherung und Weitergabe der Firmendaten an Dritte wird zugestimmt. Es gelten die Bestimmungen des §§ 11 und 28 BDSG.

### Anmeldeschluss: 21. August 2017

Bitte **senden Sie diese Anmeldung und die Teilnehmererklärung** auf der nächsten Seite vollständig ausgefüllt und unterschrieben per E-Mail, Fax oder Post an:

MENA-Projektpartner e.V.

Charlottenstr. 16

10117 Berlin

Tel.: 030-20 45 58 60

Fax: 030-20 64 81 78

[jwingler@mena-projektpartner.de](mailto:jwingler@mena-projektpartner.de)



## Erklärung

Firmenname		
Straße / Hausnummer	PLZ	Ort
Projektleiter/-in	E-Mail-Adresse (möglichst Personenbezogen)	
Anzahl Beschäftigte	Jahresumsatz in Euro	
Branchen-/Wirtschaftsbereich		

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 10 Beschäftigte und weniger als 1 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 500 Beschäftigte und weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), mehr als 500 Beschäftigte oder einen Jahresumsatz von mehr als 50 Mio. Euro aufweist;

Angabe nur notwendig bei Modulen Markterkundung, Geschäftsanbahnung und Leistungspräsentation

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen sich nicht in einem Insolvenz- oder vergleichbaren gesetzlichen Verfahren der Liquidation befindet;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen die EU-Freigrenze für „De-minimis“-Beihilfen – unabhängig vom Beihilfegeber – in Höhe von 200.000,- EUR, unter Einbeziehung des zu erwartenden Beihilfebetrages, in den drei aufeinanderfolgenden Steuerjahren nicht überschritten hat.

**Ich/Wir erkläre(n), vorstehende Angaben nach besten Wissen und Gewissen gemacht zu haben und dass diese subventionserheblich im Sinne von § 264 StGB sind.**

\_\_\_\_\_  
Datum, Ort

\_\_\_\_\_  
rechtsverbindliche Unterschrift/ Firmenstempel

**Datenschutzhinweis:**

Der computergestützten Erfassung, Speicherung und Weitergabe der Firmendaten an Dritte wird zugestimmt. Es gelten die Bestimmungen der §§ 11 und 28 BDSG.

## Impressum

### Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)  
Öffentlichkeitsarbeit  
[www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

### Text und Redaktion

MENA-Projektpartner e.V.  
Kirstin Maier  
Charlottenstr. 16  
10117 Berlin

Tel.: 030-20 45 58 86  
Fax: 030-20 64 81 78

[maier@mena-projektpartner.de](mailto:maier@mena-projektpartner.de)  
[www.mena-projektpartner.de](http://www.mena-projektpartner.de)

### Stand

07.03.2017 (Änderungen vorbehalten)

### Bildnachweis

1. © KfW-Bildarchiv/Bernhard Schurian
2. © KfW-Bildarchiv/photethek.net
3. © KfW-Bildarchiv/Bernhard Schurian
4. © KfW-Bildarchiv/photothek.net